



09.10.2020

Info zum Thema „Wolf“

Leider nur schlecht zu lesen, da ein verzerrtes Foto aufbereitet werden musste.

16.09.2020

Information zum Thema „Wolf“

Liebe Borstorferinnen und Borstorfer,

für diejenigen, die uns noch nicht kennen, möchten wir uns einmal kurz vorstellen. Wir sind Steffi und Olli und Jäger hier im Ort, bzw. die Jagdpächter vom Gemeinschaftsjagdbezirk Borstorf. Wir haben das Revier seit dem 01.04. übernommen und sind dabei, das Revier nach und nach aufzubauen, errichten Hochsitze, planen und bewirtschaften in Zusammenarbeit mit den Landwirten Wildwiesen und Wild-Ruhezonen und kontrollieren die Wildbestände. Kurzum: wir betreiben Hege und Jagd.

Unser Anliegen ist es heute, Euch kurz zum Thema Wolf zu informieren.

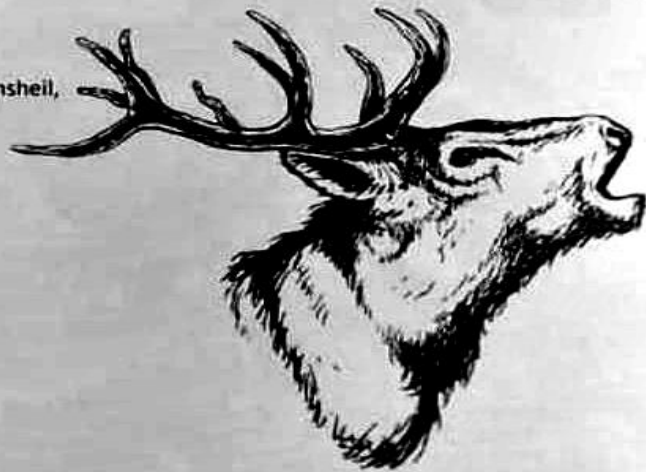
Wir hatten diesen in der Vergangenheit schon einige Male in verschiedenen Bereichen des Reviers gefährtet, also Pfotenabdrücke gefunden, aber noch nie gesichtet. Auch ist es möglich, dass einige Totfunde von Reh- und anderem Niederwild im Revier von ihm stammen.

Im südlichen Bereich des Reviers konnten wir nun in dieser Woche die erste Sichtung in den Morgenstunden machen und einiges gutes Bildmaterial sichern. Dies ist ein sogenannter C1-Nachweis – der am höchsten eingestufte, eindeutige Wolfsnachweis. Damit sind wir jetzt im engen Austausch mit dem Wolfbeauftragten im Herzogtum Lauenburg und dem Wolfsmonitoring. Eine Folge solcher aufeinanderfolgenden Fakten wie Totfunde, Bildmaterial, oder auch Telemetrieortung kann bewirken, dass das Herzogtum Lauenburg und damit auch das Borstorfer Revier ein ausgewiesenes Wolfsgebiet wird. Diejenigen Landwirte, die ihr Nutzvieh auf den Weiden schützen möchten, haben jetzt aber schon Ansprüche auf Förderungen für z.B. Wolfsschutzzäune. Eine Einstufung als Wolfsgebiet bietet unseren Landwirten zudem höhere Ausgleichszahlungen bei einem eindeutig nachgewiesenen Wolfsriss am Nutzvieh.

Der anpassungsfähige Wolf nimmt nun immer mehr Einzug in unsere Kulturlandschaft, und auch der Mensch muss sich daran anpassen, wenn das Zusammenleben klappen soll. Passt daher grad in den Morgen- und Abendstunden auf Euch und Eure vierbeinigen Begleiter auf und lasst sie nicht frei über die Felder laufen. Der Wolf ist dem Menschen gegenüber zwar sehr scheu, einem Hund würde er sich aber ohne weiteres stellen.

Wenn Ihr Fragen zu diesem Thema habt, spricht uns gern jederzeit an. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir uns mit den Dorfbewohnern über gemachte Beobachtungen austauschen oder Wissen weitergeben können.

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil,
Stefanie Sengelmann & Oliver Dröse



Hinweis: Sie können das Abonnement des Walksfelder Newsletters jederzeit kündigen. Betätigen Sie hierzu bitte diesen [Link zur Kündigung des Abonnements](#) und versenden Sie die auf Ihrem Gerät automatisiert erstellte E-Mail. Nach Eingang der E-Mail zur Kündigung des Abonnements werden Ihre personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht und Sie erhalten eine Löschbestätigung.